

Radeln mit Geschirrspüler im Anhänger

Alles fing an als Frank Resagk, ein ambitionierter Ultramarathonläufer (seit 1978!) und Radler aus Dresden, bei ebay im Internet einen Geschirrspüler ersteigerte. Das gute Stück war allerdings nur per Selbstabholung in Bischwind (zwischen Coburg und Bamberg gelegen) zu bekommen. Einmal kurz nachgedacht und schon war die Idee geboren: der Geschirrspüler wird per Fahrrad und Anhänger abgeholt!



Herr Resagk begibt sich an den PC und schaut im Interaktiven Kartenwerk von MagicMaps nach der Entfernung. Mit diesen Tourenplaner DVDs können am PC auf topografischen Karten Rad- und Wandertouren geplant, analysiert und gespeichert werden. Diese können dann anschließend ausgedruckt oder auf mobile GPS-Geräte gespielt werden.

Für eine detaillierte Planung am PC blieb aber kaum Zeit und so ein bisschen Abenteuer macht ja auch Spaß! Wahrscheinlich wäre sonst auch nicht der eine oder andere Zwischenfall passiert.

Nachdem die Strecke im Groben geplant war, ging es los: 675 km wurden in 8 Tagen bewältigt! Meistens ging es durch Gebirge (Erzgebirge, Oberes Vogtland, Bayerisches Vogtland, Frankenwald, Hassberge) mit Höhendifferenzen zwischen 250 m bis 700 m.

Wir von MagicMaps sagen: RESPEKT und danken Herrn Resagk für die amüsante und ungewöhnliche Geschichte!

Im Folgenden lesen Sie Auszüge aus dem Tagebuch:

(Grüne Zahlen: jeweilige Tageskilometer. Rote Zahlen kursiv in Klammern: bisher insgesamt zurückgelegte Strecke)

Hinfahrt:

Mittwoch:

Abfahrt 14:30 Dresden, 17 Uhr Freiberg- Kaufhalle Plus **km 37**,
21 Uhr Nachtlager Bergkuppe zwischen Langenau u. Eppendorf **km 50**, (**km 50**)
letzte 10 km Probleme, da das Hinterrad des Fahrrads Luft ließ und laufend nachgepumpt werden musste.

Donnerstag:

6:15 Abfahrt, 6:45 **km 5,5** Eppendorf Reifen flicken 1 Stunde
10 Uhr Zschopau **km 24**, 15 Uhr Zwönitz **km 53**,
18 Uhr Schneeberg **km 75**,
19:30 schwerer Regenschauer kurz vor Hundshübel **km 83**, deshalb Einladung einer Familie zum Aufwärmen und Kaffeetrinken. Da der Dorffleischer schon zu hatte, freute ich mich über die harte Wurst von Oma.
20 Uhr Weiterfahrt über Stützensgrün, Wernesgrün
21:15 Nachtlager Ortsausgang Rode wisch (Ri. Auerbach) **km 99** (**km 149**)

Freitag:

7:15 Abfahrt, 7:50 Apotheke Auerbach/Vogtl. Kauf von Wundsalbe vorbeugend für mein Gesäß.
10:30 Oelsnitz: Imbissbude 1 Bockwurst und 1 Kaffee **km 29**,
Landesgrenze Sachsen- Bayern 14 Uhr zwischen Sachsgrün u. Kirchgattendorf **km 46 (km 195)**,
Weiterfahrt auf B 15, diese Straße war plötzlich Stadtautobahn. Nach kurzer Zeit erwarteten mich schon 2 Polizisten, die dort Geschwindigkeitskontrolle machten und mich mit Fernglas gesehen hatten. Die etwas reiferen Herren waren recht nett und verwiesen mich auf einen Schotterweg. Konsequenz: Reifentod, deshalb schob ich.
600 m weiter waren 2 Polizisten, die die Verkehrsünder aus dem Verkehr ziehen sollten- der eine pinkelte und der andere aß- also beide nicht einsatzfähig, sollten aber wohl kontrollieren ob ich wirklich diesen Weg nehme.
18 Uhr Kaufhalle Netto in Helmbrechts Abendmenü zusammenstellen **km 78**,
21:15 Untersteinach (am Roten Main) Nachtlager **km 100 (km 250)**

Samstag:

Abfahrt 7:30 bis Kulmbach- West,
In Mainlois empfahl man mir einen „schönen Radweg“ bis Burgkunstadt am Main.
Ich fuhr eine halbe Stunde fast 5 km um noble Sportstätten, Restaurants und Bootsgrundstücke herum, kam dann aber leider wieder dort an wo ich losfuhr.
9:50 Burgkunstadt Kaufhalle Netto Ausrüstung für Sonntag **km 30**,
13 Uhr Ortsausgang Lichtenfels **km 46**,
nach Kösters durch Brückenbau unterbrochene Straße,
17:20 Bischwind **km 74 (km 324)**,
kein Mensch anzutreffen, endlich fand sich ein älterer Herr: Bischwind (a.R.) heißt nicht an der Rodach sondern Am Rauhen Eck (nicht zu Coburg sondern zu Ebern gehörend): noch 16 km weiter fahren. (Es gäbe aber auch noch ein drittes Bischwind)
4 km nur bergauf nach Lichtenstein in die Haßberge,
19:30 Ankunft im „richtigen“ Bischwind **km 90 (km 340)**
Freundlicherweise begrüßte mich die Familie Fritsche (Verkäufer) mit kühlem Bier und half mir beim Aufladen des Geschirrspülers und gab mir Getränke für die Rückfahrt. Weiterhin luden sie mein Handy und meine gelbe Rundum- Leuchte auf. Nach erbaulichen Gesprächen zog ich mich zurück in mein Nachtlager am Waldesrand.

Rückfahrt:

Sonntag:

Abfahrt 7:30,
9:30 zwischen Eyrichshof u. Gereuth (nördl. Ebern) **km 12** : auf 1,5 km 16 %- iger Anstieg zur Burgruine zum Teil aus Stein gemeißelt- 10 m schieben- 20 Sek. Pause, usw.
14:30 vor Kloster Banz **km 34** – hätte Fotoapparat mitnehmen sollen,
Anstieg zum Kloster Banz: auf 1 km 20 % Steigung,
15:15 wieder bei durch Brückenbau unterbrochener Straße- vorher Bremsen nachstellt und dann mit Last auf 100 m 25%- 30 % Steigung bergab (Bauhilfsstraße für die Bagger)- ansonsten mindestens 6 km Umleitung
15:30 Kösters / Lichtenfels **km 40**, Bad im Main
19:30 Kulmbach **km 72**, eine Frau geleitete mich gut durch Kulmbach zum Radweg nach Untersteinach,
21:15 Untersteinach Nachtlager **km 82 (km 422)**

Montag:

7:30 Reifenpanne Hänger rechts: Holzstamm gesucht, Hänger mit Last aufgebockt, Rad ausgebaut, Schlauch überprüft.
Abfahrt 8:30, bis Helmbrechts auf 20 km 300m Höhenunterschied bergauf.
11:30 Helmbrechts Mittagspause im Netto Supermarkt **km 20**,
15:30 in Hof: Frage nach dem Weg an einen Polizisten im Streifenwagen nach dem Weg nach Oelsnitz: „immer geradeaus“ hieß es und ich landete auf einem Betriebshof wo mir zum Glück LKW Fahrer weiter helfen konnten.

16 Uhr Ortsausgang Hof (Ri. Oelsnitz) Abendmenü im Supermarkt km 44
21:30 Oelsnitz Ortseingang, Nachtlager km 71 (km 493)

Dienstag:

7:30 großer Kaffee in Imbissbude Oelsnitz (Abzweig nach Hof), Abfahrt 7:45,
12 Uhr Rodewisch km 32, Mittagspause,
15:30 Rothenkirchen km 42 Penny-Markt Abendmenü zusammenstellen
15:45 Hundshübel- sollte Paar auf dem Rückweg zum Kaffee besuchen- nur Oma war da- sollte harte Wurst draußen hinlegen
18:15 in Aue km 63 (km 556): Reifenpanne Fahrrad hinten, nächster Fahrradladen zum Glück nur 300 m entfernt, 2 Minuten vor Ladenschluss erreicht.
21 Uhr Affalter oberer Ortsteil (Ri. Zwönitz) Nachtlager km 73 (km 566)
bei klarem Himmel Blitze ohne Donner, denn es zogen schwere Gewitter weit nördlich von West nach Ost wahrscheinlich über Chemnitz.

Mittwoch:

7:30 Abfahrt Affalter (Zwönitz): Dichter Nebel mit Nieselregen
9:30 Dorfchemnitz Frühstück km 9,
Anstieg über Hornerdorf nach Jahnsbach- bei Abfahrt nach Thum Bodenzug der Vorderbremse fast durchgerissen. Zwischen Venusberg und Zschopau mehrfach akuter Durchfall- wahrscheinlich war das Brunnenwasser in Rodewisch nicht in Ordnung (ich hatte die Wasserflasche hinten in die Satteltasche, so dass die Sonne richtig aufheizen und die Bakterien sich vermehren konnten).
12:30 Zschopau km 35, Ein Motorradladen hatte den Bodenzug. Beim Einbauen nochmals Durchfall- fand gerade noch rechtzeitig Gebüsch beim nahe liegenden Gymnasium. Mittagspause bis 14 Uhr.
17:45 Borstendorf oberer Ortsteil km 47 Einkaufen,
22 Uhr Ortsausgang Langenau (Ri. Brand- Erbsdorf) Nachtlager km 61 (km 627)
nachts schweres Gewitter

Donnerstag:

6:30 Magenkrämpfe: Kohletabletten
8 Uhr Abfahrt,
8:45 Freiberg Plus- Markt km 7: Packung Zwieback + kleinen Kaffee
12 Uhr Tharandter Wald erreicht km 20, einige Pilze gefunden. Noch 25 km bis Dresden, die letzten Meter.
16:30 Wurgwitz (Freital) km 42,
18 Uhr Ziel Dresden- Cotta km 48 (km 675)

Bis zum nächsten Mal und viele Grüße
Euer Frank Resagk

